

die ganze Zunft, gegenwärtige und zukünftige, im nämlichen Haufe immer ihre Herberge haben, im selben zur Zunft sich fammeln, zusammen kommen und die zur Zunft gehörigen nöthigen Sachen zu feiner Zeit verrichten«

Und so geschah und verblieb es, bis in unferen Tagen die gänzlich veränderten Zeitverhältniffe und Bedürfnisse die Beschaffung eines Neubaus mit geeigneten Räumlichkeiten nothwendig machten. Zu diesem Behufe mußte die Niederlegung der alten »*zednická hospoda*« erfolgen. Das neue Vereinshaus der Genossenschaft, in welchem auch der »Architekten- und Ingenieur-Verein im Königreich Böhmen« seinen Sitz hat, wurde nach den von *Schulz*, auf Grund des preisgekrönten Entwurfes von *Zeyer & Wichl*, umgearbeiteten Plänen ausgeführt. Fig. 288 zeigt die Eintheilung des Hauptgefchoffes, das ausschließlich den Vereinsinteressen dient. Im Saale der Gefellen finden Vorträge, größere Verfamlungen, das Freisprechen der Lehrlinge etc., im Saale der Meister u. a. die Sitzungen des Vorstandes statt; hieran schliessen sich das Bibliothek-Zimmer, so wie die Vereins-Kanzlei der Baumeister-Genossenschaft und die Wohnung des Vereins-Secretärs. Das Zwischengefchofs (Fig. 287) enthält im rückwärtigen Theile Küche mit Zubehör für den Restaurant, welche Räume für die Bedienung von Hauptgefchofs und Erdgefchofs gleich günstig gelegen sind, außerdem die Wohnung des Wirthes, diejenige für den Custos des Architekten- und Ingenieur-Vereines, so wie eine kleine Miethwohnung. Im Erdgefchofs sind einerseits Restaurations-Local, andererseits Läden eingerichtet. Das II. und III. Obergefchofs umfaßt je eine Miethwohnung; das Dachgefchofs enthält einige zum Uebernachten wandernder Maurergesellen bestimmte Schlafkammern.

Die Architektur der Façade, welche den Charakter jener Zeit tragen sollte, in welcher der Donator *Barifis* gelebt hatte, zeigt einen aus Erdgefchofs und Zwischengefchofs gebildeten Unterbau in leichter Rustica, darüber als Oberbau die drei oberen Gefchoffe mit reichen Sgraffiti geschmückt. Das Hauptgefchofs zeichnet sich durch die Gröfsenverhältniffe und die Gliederung der Fenster, so wie durch die Büsten der alten Prager Baumeister *Beneš z Loun*, *Peter Parler* und *Mathias Rejsek*, als sichtbaren Repräsentanten der Genossenschaftsräume aus. Die Sgraffito-Decoration dieses und des darüber liegenden Gefchoffes ist dunkel auf hellem Grunde, diejenige des obersten Gefchoffes dagegen hell auf dunklem Grunde gehalten.

Auch die innere Ausstattung ist eine durchaus würdige und wirkungsvolle. Am meisten ist auf den Sitzungsfaal des Vorstandes, so wie auf das anstofsende Bibliothek-Zimmer verwendet, während der Verfamlungs- und Vortragsfaal einfacher gehalten ist.

Angaben über die Baukosten fehlen.

Fig. 289. Erdgefchofs.

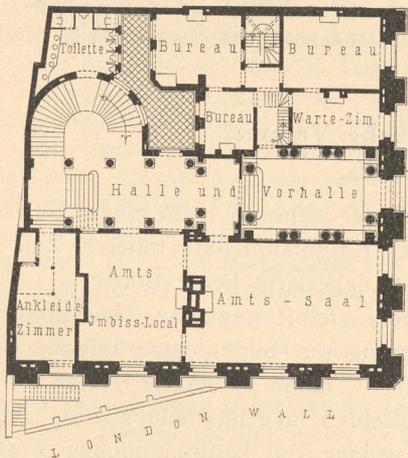
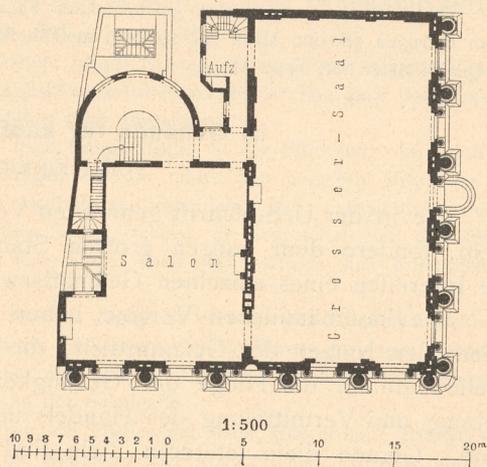


Fig. 290. Hauptgefchofs.



Carpenters' hall in London 308).
Arch.: *Willmer Pocock*.

Die englischen Genossenschaften, deren Mitglieder zum Theile den höchsten Kreisen der Gesellschaft angehören, haben mit den Zünften und Gilden von ehemals nur den Namen gemein, sind aber im Besitz von Schenkungen und Stiftungen, aus deren reichen Mitteln nicht allein die Kosten der Verwaltung der Körperschaft be-

405.
Carpenters' hall
in London.